Kommunales Wirtschaftsunternehmen Entsorgung
- Eigenbetrieb des Landkreises Oder-Spree

Abrechnung Wirtschaftsplan 2020 per 30.06.2020

Erfolgsplan

1. Umsatzerlöse

Der Erfolgsplan weist für das gesamte Wirtschaftsjahr Umsatzerlöse in Höhe von 14.565 T€ aus. Davon fallen auf den hoheitlichen Teil des Unternehmens 13.979 T€ und auf den gewerblichen Teil (BgA) 586 T€. Anteilig wurden per 30.06.2020 Gesamtumsatzerlöse von 7.283 T€ geplant.

Im Ist hat das Unternehmen per 30.06.2020 insgesamt Umsatzerlöse in Höhe von 7.632 T€ verbucht. Davon fallen 7.363 T€ (Plan 6.989 T€) auf den hoheitlichen Bereich und 269 T€ (Plan 293 T€) auf den gewerblichen Bereich.

Die Mehrerlöse im hoheitlichen Bereich betreffen hauptsächlich die Regelleerungsgebühren für private Haushalte aufgrund eines leichten Anstiegs der angeschlossenen Einwohner im Landkreis Oder-Spree sowie durch die Zunahme von Holvorgängen. Die Vermarktungserlöse von PPK liegen auf Planniveau. Aufgrund der zum Teil stark schwankenden Vermarktungspreise wurden die Erlöse jedoch vorsichtig geplant.

Der gewerbliche Bereich weist 24 T€ Mindererlöse zum Planansatz aus. Dabei fielen die Fremdwägungen gegenüber Dritte sowie die sonstigen Hilfsgeschäfte per Halbjahr geringer aus als geplant.

Zusammensetzung der Umsatzerlöse per 30.06.2020 nach einzelnen Erlösarten:

Hoheitlicher Bereich

-	Festgebühren	2.703.771 €
-	Basisgebühr Gewerbegrundstücke	115.791 €
-	Sonderleerungsgebühr	230.441 €
-	Behältergebühren	134.503 €
-	Ziehungsgebühren	3.154.269 €
-	Hol- und Servicegebühren	151.278 €
-	Benutzungsgebühren	439.153 €
-	Vermarktung PPK	321.390 €
-	Sonstige Erlöse	112.724 €
		7.363.320 €

Gewerblicher Bereich

-	DSD Nebenentgelte	125.807 €
-	DSD PPK	113.311 €
-	Fremdwägungen	17.417 €
-	Sonstige Erlöse	12.119 €
		268.654 €

2. Sonstige betriebliche Erträge

Sonstige betriebliche Erträge wurden per 30.06.2020 außerplanmäßig in Höhe von 27 T€ erwirtschaftet. Die Plansumme in Höhe von 8.177 T€ (anteilig per Halbjahr 4.089 T€) bezieht sich auf Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen. Diese Erträge werden im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten gebucht und beinhalten vor allem die Kosten für die Oberflächenabdeckung der Deponie „Alte Ziegelei" sowie Nachsorgekosten für die geschlossenen Deponien, welche u.a. im Aufwandsbereich angefallen sind und durch die Ertragsbuchung erfolgsneutral werden. Die bisher außerplanmäßig verbuchten Erträge sind vorrangig aus Säumniszuschlägen und Mahngebühren (16.564 €), periodenfremden Erträgen (354 €), Versicherungsentschädigungen (6.906 €) sowie aus dem Verkauf von Sachanlagen (1.681 €) erzielt worden.

3. Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe

Im Aufwandsbereich wurden Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe für das gesamte Wirtschaftsjahr 2020 insgesamt 115 T€ (anteilig per Halbjahr 58 T€) eingeplant. Im Ist sind per Halbjahr 33.196 € als Aufwand verbucht und fielen per Halbjahr geringer aus als geplant.

Zusammensetzung der Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe per 30.06.2020:

-	Reparaturmaterial	28.986 €
-	Reifen	5.240 €
-	Kosten der Werkstatt für Dritte	0 €
-	Erhaltene Skonti	-1.030 €
		33.196 €

4. Personalaufwand

Am 30.06.2020 betrug der Personalaufwand 2.091.952 €. Für das gesamte Wirtschaftsjahr wurden 4.847.500 € eingeplant. Somit wurden per Halbjahr 43 % vom Gesamtansatz verbraucht. Der Planansatz gemäß Wirtschaftsplan wird im Personalkostenbereich voraussichtlich nicht überschritten.

5. Abschreibungen

Abschreibungen wurden im Wirtschaftsplan in Höhe von 8.168.000 € geplant. Diese Aufwendungen werden mit den Jahresabschlussarbeiten verbucht, so dass am 30.06.2020 kein Aufwand in der Erfolgsrechnung ausgewiesen ist.

6. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Im Ist sind per 30.06.2020 insgesamt 3.932.380 € verbucht. Laut Wirtschaftsplan 2020 sind Gesamtaufwendungen in diesem Bereich von 8.867 T€ (anteilig per Halbjahr 4.433 T€) geplant. Davon sind 85 T€ Deponierückstellungen enthalten, welche analog zu den Abschreibungen erst mit den Jahresabschlussarbeiten verbucht werden und somit am 30.06.2020 kein Aufwand in der Erfolgsrechnung ausgewiesen ist. Folglich wurden per Halbjahr 44 % vom Planansatz in Anspruch genommen. Aus derzeitiger Sicht kann davon ausgegangen werden, dass die Aufwendungen im Planlimit bleiben.

Zusammensetzung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen per 30.06.2020:

-	Heizung/Strom/Wasser	29.244 €
-	Kraft- und Schmierstoffe	226.666 €
-	Versicherungen und Beiträge	56.765 €
-	Instandhaltungen	12.502 €
-	Kfz-Kosten	62.612 €
-	Öffentlichkeitsarbeit	34.326 €
-	Entgelte Dritter	3.063.846 €
-	Wartung/Reinigung	66.420 €
-	Mautgebühren	26.275 €
-	Rechts- und Beratungskosten/Analysen	28.574 €
-	Wachschutz/Arbeitsschutz/Brandschutz	6.580 €
-	Porto/Telefon	62.135 €
-	Mietkosten/Pacht	67.938 €
-	Fremdleistungen	12.325 €
-	Sonstige Aufwendungen	176.172 €
		3.932.380 €

7. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens

Erträge aus Ausleihungen sind im ersten Halbjahr 2020 keine zu verzeichnen. Das ausgereichte Darlehen an den ZAB ist in 2019 ausgelaufen. Weitere Darlehen wurden für das Wirtschaftsjahr 2020 nicht geplant.

8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Zinserträge wurden per 30.06.2020 in Höhe von 8.503 € durch Festgeldanlagen erwirtschaftet. Im Wirtschaftsjahr sind 14.500 € angesetzt. Aufgrund der anhaltenden Marktzinslage wurden die Zinserträge vorsichtig geplant.

9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Für die Inanspruchnahme eines bestehenden Kredites wurden dem KWU per 30.06.2020 entsprechend des Kreditvertrages 5.327 € Zinsen berechnet. Sonstige Zinsen sind bisher nicht angefallen. Laut Wirtschaftsplan sind insgesamt 452 T€ für Zinsaufwendungen eingeplant, die sich aus dem Zinsaufwand des Kredites sowie aus den Aufzinsungen für Rückstellungen zusammensetzen. Die Aufzinsungen aus den Rückstellungen werden mit den Jahresabschlussarbeiten verbucht, so dass im ersten Halbjahr kein Aufwand in der Erfolgsrechnung ausgewiesen ist.

10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Im ersten Halbjahr 2020 wurden 2.126 € Kapitalertragsteuer sowie 117 € Solidaritätszuschlag für Festgelder fällig. Weiterhin wurden Körperschaftssteuern (6.753 €) und Solidaritätszuschlag zur KSt (371 €) sowie Gewerbesteuer (4.832 €) für den gewerblichen Bereich aufwandswirksam verbucht. Im Wirtschaftsplan wurden erfahrungsgemäß 30.000 € eingestellt, da diese Positionen in Abhängigkeit zu den vorhandenen Festgeldern und Ergebnissen des gewerblichen Bereichs stehen.

11. Sonstige Steuern

Sonstige Steuern beinhalten per 30.06.2020 KFZ-Steuern in Höhe von 15.808 €. Im Wirtschaftsplan 2020 wurden 16.000 € eingestellt.

Finanzrechnung

Die Finanzrechnung stellt den Geldfluss des Unternehmens im abgerechneten Zeitraum dar.

Im ersten Halbjahr 2020 entwickelte sich der Finanzmittelbestand wie folgt:

Finanzmittelbestand am 01.01.2020	**15.304.757 €**
Mittelzufluss aus lfd. Geschäftstätigkeit	2.042.135 €
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-2.959.231 €
Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit	-33.433 €
Finanzmittelbestand am 30.06.2020	**14.354.228 €**

Investitionsprogramm

Investitionen wurden im ersten Halbjahr 2020 in Höhe von 2.645.510 € getätigt. Davon fallen hauptsächlich 2.308.602 € auf noch im Bau befindliche Anlagen, 47.897 € auf Maschinengebunde Werkzeuge und Technische Anlagen, 56.191 € für Geschäftsausstattungen und 103.492 € auf Abfallsammelfahrzeuge.

Folgende Maßnahmen wurden per 30.06.2020 durchgeführt:

- div. Bau- und Ing.-Leistungen für die Oberflächenabdeckung der Deponie „Alte Ziegelei", die Erweiterung der Abfallumladestation „Alte Ziegelei" sowie den Wertstoffhof in Freienbrink
- Zaun für die Neueinfriedung der Deponie Buchwaldstraße in Eisenhüttenstadt
- Anschaffung von drei gebrauchte Papiersammelfahrzeuge der ALS GmbH
- Erneuerung des Bremsprüfstandes
- Anschaffung von Lizenzen für das SPM-Modul
- Anschaffung eines Aufsitzmähers für den Wertstoffhof „Alte Ziegelei"

Weitere Anschaffungen wie neue Abrollcontainer für die Wertstoffhöfe, ein Pressmüllwagen für den Fuhrhof sowie weitere diverse Planungsleistungen für den Wertstoffhof in Freienbrink sind für das zweite Halbjahr 2020 geplant und zu erwarten.

Fürstenwalde, den 01.08.2020

Drawe
Werkleiterin